

## Erfahrungsbericht Erasmus: Universität de Barcelona WiSe 2014/15

Das Wichtigste zuerst: wenn ihr die Möglichkeit habt, ein Erasmus Auslandssemester in Barcelona zu machen, dann tut es, ihr werdet es nicht bereuen!

### Vorbereitung und Organisation:

Die ganze Organisation und die Bürokratie hinter so einem Aufenthalt sind zwar lästig, wenn all das aber erst einmal geschafft ist, wird euch das Leben dort und die Stadt alles vielfach zurück zahlen! Ich habe mir zur Vorbereitung einen Reiseführer gekauft (Barcelona, Thomas Schröder, Michael Müller Verlag, ~15€) und von einem Freund berichten lassen, der da schon gelebt hat. Den Reiseführer kann ich auf jeden Fall empfehlen, da habt ihr auch gleich eine gute Karte mit drin! Ansonsten gibt es auch im Internet viele Seiten, wo ihr euch informieren könnt wie z.B. [www.barcelona.de](http://www.barcelona.de).

Von Deutschland kommt man am besten mit dem Flugzeug nach Barcelona. Man kann auch mit dem Zug anreisen, das dauert aber recht lange und ist wohl auch nicht viel günstiger. Aber Achtung, wenn ihr fliegt: immer nach Barcelona el Prat fliegen, das ist der Flughafen an der Stadt. Es gibt noch einen in Girona, von dem ihr mit dem Bus für 20-25€ nach Barcelona und zurück kommt (ca. 2,5h Fahrt). Nach Girona fliegt vor allem Ryanair, da ihr dort aber kein Gepäck mit inbegriffen habt, ist es nicht wirklich günstiger als z.B. Germanwings. Ich würde euch empfehlen, mit Germanwings von Hannover aus zu fliegen (ca.2,5h). Und hier auch ganz wichtig: früh buchen! Je früher ihr bucht, desto günstiger wird's.

Vom Flughafen (dort gibt's auch gratis Stadtkarten am Infopoint) kommt ihr mit dem Zug R2, Aerobus und Bus 46 in die Innenstadt. Dabei kann ich euch empfehlen, am jeweiligen Automaten ein T-10 Ticket zu kaufen und mit dem Zug oder Bus 46 in die Stadt zu fahren. Aerobus (eher für Touristen) kostet 6€ und ihr habt nur eine Fahrt, beim T-10 Ticket gibt's 10 Fahrten mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt für 10€! Informiert euch am besten schon zu Hause, wo ihr hinmüsst, damit ihr nicht noch lange nach Stationen usw. suchen müsst. Und noch ein kleiner Tipp: Barcelona ist nach Rom die zweitschlimmste Stadt was Taschendiebstahl angeht. Mir wurde in 5 Monaten dort zwar nichts geklaut, aber meine Mitbewohner hat es mehrmals erwischt und die Leute da sind sehr geübt. Also in der Öffentlichkeit immer Tasche nach vorne und gut auf eure Sachen aufgepasst!

### Wohnen:

Ich habe mir meine Wohnung im Voraus über Internetseiten wie [www.loquo.com](http://www.loquo.com), [www.idealista.com](http://www.idealista.com), [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com) und [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com) gesucht. Das war jedoch recht aufwendig und nervenaufreibend und ich würde es nicht unbedingt weiter empfehlen. Man sieht erstens nicht alles von der Wohnung und die Antwortrate ist auch nicht sehr hoch. Ich würde euch empfehlen, ein Hostel oder ein Zimmer über [www.airbnb.com](http://www.airbnb.com) zu suchen und schon ein paar Tage vorher anzureisen. Dann könnt ihr vor Ort (über die Internetseiten) nach einer Wohnung suchen. Meistens steht auf den Webseiten die Telefonnummer des Vermieters, ihr ruft einfach an (Whatsapp geht meist auch), macht einen Termin und schaut euch die Wohnung vor Ort an. So lernt ihr auch gleich die Stadt kennen und wenn ihr Glück habt trifft ihr im Hostel tolle Leute, die auch gerade eine Wohnung

suchen und ihr könnt euch zusammen tun. Fürs Handy hatte ich einen Tarif von orange für ~10€ pro Monat. Geht sehr schnell und unproblematisch in den unzähligen Orange Stores dort. Zur Lage: ich würde euch immer eine Wohnung in der Innenstadt empfehlen (z.B. Eixample oder Gracia), von dort kommt man sehr schnell auch zu Fuß überall hin. Leider sind die Wohnungen in Barcelona recht teuer (250-500€) und es gibt auch echte Bruchbuden. Daher solltet ihr wirklich vor Ort suchen, um nicht böse überrascht zu werden! Auch solltet ihr euch keine Illusionen mit der Erasmus Förderung machen, die wird meist schon durch die Miete aufgebraucht. Falls alle Stricke reißen kann man auch vor Ort zu einer Agentur gehen und sich eine Wohnung vermitteln lassen (dann entsprechend teurer aufgrund von Agenturkosten aber dafür auch sehr guter Zustand).

## Stadt und Leben

Generell ist in Spanien das Leben etwas entspannter und nicht so zeitfixiert wie in Deutschland, was ich persönlich als sehr angenehm empfunden habe. Man sucht z.B. in den Hörsälen vergebens nach Wanduhren. Auch ist der Tagesverlauf etwas „verspätet“, Mittag gibt es meist erst um 14 Uhr und vor 24 Uhr Nachts geht niemand in die Clubs. Die Supermärkte sind nachmittags meist von 14-17 Uhr aufgrund der Siesta geschlossen, woran man sich auch erstmal gewöhnen muss. Die Stadt an sich ist für spanische Verhältnisse recht teuer, aber als Student kann man dort auch günstig über die Runden kommen. Es gibt viele touristische Plätze, aber wenn man sich erst mal auskennt, weiß man diese teuren Orte zu meiden. Man kann z.B. in der Carrer de Blai sehr günstig super lecker Tapas essen gehen. Neben den ganzen kulinarischen Feinheiten hat die Stadt an sich auch sehr viel zu bieten. Neben den „Bergen“ Tibidabo und Montjuic und dem Meer mit Strand ist die Architektur auch sehr schön und berühmte Künstler (Gaudi, Picasso) haben hier ihre Spuren hinterlassen. Es gibt wirklich unglaublich viel zu sehen und dies geht mit dem super funktionierenden Nahverkehrsnetz (Metro, Busse, Zug, Tram) auch echt gut und günstig. Zudem ist die Stadt nicht sehr weitläufig und man kann viel zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden. Bei dem tollen Wetter dort ist dies auch gut möglich. Ernsthaft, in meiner Zeit dort hat es wirklich kaum geregnet und man kann noch im Oktober am Strand liegen und baden! Ein weiteres Highlight ist natürlich der F.C. Barcelona, sowohl im Fuss- als auch im Basketball und ein Championsleague Spiel im Camp Nou mit Messi und Co. sollte man sich nicht entgehen lassen. Auch waren die Menschen, vor allem die katalanischen Studenten an der Uni, immer sehr freundlich und haben einem das Leben wirklich sehr leicht gemacht. Außerdem gibt es viele Studenten in Barcelona und es ist generell eine sehr internationale Stadt, was das Leben z.B. in einer WG besonders interessant macht. Mit den vielen Studenten lässt sich auch super feiern, theoretisch kann man jeden Tag der Woche feiern gehen. Die Clubs sind zwar recht teuer, es gibt aber Listen in die man sich eintragen kann, um kostenlos in die Clubs zu kommen. Einfach mal bei Facebook oder im Internet nach Shaz Guest List und Barcelona Nightlife suchen. Es gibt noch einige andere Webseiten (siehe andere Erfahrungsberichte) und unzählige Bars und Veranstaltungen, also in Barcelona wird einem garantiert nicht langweilig. Auch wenn man kein Partypeople ist gibt es viele Veranstaltungen und Möglichkeiten, sich dort zu beschäftigen z.B. die vielen Museen (1. Sonntag im Monat frei!), die Couchsurfing Community und auch Ausflüge in die Umgebung (Facebook: Barcelona Trips). Eine Mitgliedschaft bei ESN ist hierfür auch sehr zu empfehlen, die Mitgliedskarte gibt's für 5€.

## Universität

Der Campus der biologischen Fakultät liegt im Nordwesten der Stadt an der Avinguda Diagonal (Metro Palau Reial) nahe dem Camp Nou. Das Erasmus Office befindet sich im kleineren Nebenkomples und lässt sich schnell finden. Dort wird einem auch immer so gut wie möglich geholfen und bei den Einführungsveranstaltungen kann man erstmal alles und alle kennen lernen. Die Leute sind generell sehr hilfsbereit dort. Auch ist es kein Problem z.B. Kurse auf dem learning agreement nach der „Schnupperphase“ zu ändern. Versucht zu Beginn des Semesters am besten so viele verschiedene Kurse wie möglich zu besuchen, denn einige sind mehr oder weniger interessant oder überschneiden sich mit dem schon in Deutschland absolvierten Kursinhalten. Leider fangen die Masterkurse erst im Oktober an, deshalb sollte man sich im Campus Virtual (Pendant zu eCampus in Göttingen) vorher ausführlich informieren. Was die Kurse angeht, so wird zumind. der Großteil der Bachelorkurse auf Katalan, manche auch in Spanisch gehalten. Die Menschen sind sehr stolz auf ihre Identität als Katalanen dort und auch die Studenten sprechen untereinander Katalan. Nur wenige Kurse sind tatsächlich auf Englisch. Bei den Masterkursen ist es genauso. Generell ist das Englischniveau vieler Spanier nicht gut, das gilt leider auch für einige Professoren. Also sind Spanischkenntnisse auf jeden Fall von Vorteil, da auch die dortigen Sprachkurse recht teuer sind. Man kommt zwar auch mit Englisch über die Runden, doch ist die Universität diesbezüglich leider nicht so international ausgerichtet. Jedoch ist das generelle Studien- bzw. Anspruchsniveau nicht wesentlich niedriger als in Deutschland, da Barcelona eine der besten Unis Spaniens hat. Eine gute Alternative Spanisch zu lernen ist ein Tandem zu machen, auch da gibt es viele Gruppen einfach zu finden (Facebook etc.). Die Mensa ist dort leider nicht so gut wie in Göttingen und auch recht teuer, die Studenten bringen sich meist selbst Essen von zu Hause mit und wärmen es in den unzähligen Mikrowellen auf. Die Zeit zwischen den Kursen kann man auch sehr gut in der schönen Bibliothek verbringen, die von vielen Studenten genutzt wird und sich direkt am Campus befindet. Super ist noch die „Copisteria“ in der man günstig kopieren, scannen und Studienartikel beziehen kann, die ist direkt im Unigebäude.

## Fazit

Nicht nur die Stadt an sich, sondern auch die Umgebung mit ihren vielen Ausflugsmöglichkeiten bieten einem ein unglaublich reichhaltiges Angebot an Erlebnissen, die man nicht missen möchte. Es gibt so viel zu sehen und zu erleben in dieser wunderschönen Stadt, dass ich es jedem nur empfehlen kann dort hin zu gehen. Es bringt einen persönlich sehr weiter und bildet in vielerlei Hinsicht. Alleine schon das Zusammenleben in einer internationalen WG ist nicht nur für die eigenen Sprachkenntnisse sehr vorteilhaft und die Freundschaften, die man vor Ort schließt, können sehr lange anhalten. Ein Tipp: macht frühzeitig eure Pläne was ihr alles unternehmen wollt, denn die Zeit wird viel zu schnell vorbei gehen und am Ende ärgert man sich sehr, wenn man nicht alles geschafft hat. Zudem machen es die unzähligen Möglichkeiten und Erasmus Veranstalter einem sehr einfach, günstig an viele Orte zu kommen und viel zu erleben. Ich persönlich denke immer sehr gerne an meine wunderschöne Zeit in Barcelona zurück und kann jedem nur wünschen, so etwas auch einmal erlebt zu haben.